

aber dafür stehen, daß sie nicht bald wieder ihre Schläge verjagen und aufs neue plündernd in das deutsche Reich einfielen? Das fürchtete Heinrich auch, und darum machte er aus dem Lande an der linken Elbseite, das noch jetzt die *Mitmark* heißt, eine Grafschaft und setzte einen seiner Diener zum Grafen über dieselbe mit dem Auftrage: „Du mußt darauf achten, daß die Wenden nicht mehr plündernd ins deutsche Reich einfallen. Ich mache dich zum Wächter meiner Grenze!“ Wenn nun ein solcher Graf — Markgraf, Grenzgraf — starb, dann setzte der deutsche König oder Kaiser einen andern dahin. Diese Markgrafschaft Nordbachsen ist der erste Anfang der preussischen Monarchie gewesen. König Heinrich der Städtebauer starb 936.

## 216. Otto der Große und die Schlacht auf dem Lechfelde (955).

Erst im Jahre 955 wagten sich die Ungarn wieder nach Deutschland. Jetzt aber kamen sie zahlreicher als je zuvor; an die hunderttausend sollen es gewesen sein, die in Bayern einfielen. „Unsere Rosse sollen die deutschen Flüsse austrinken und mit ihren Hufen die Städte zerstampfen. Stürzt nicht der Himmel ein, uns zu zerschlagen, — und thut sich nicht die Erde auf, uns zu verschlingen, wer vermag uns zu besiegen?“ — so prahlten die räuberischen Eindringlinge.

Vor Augsburg am Lech machten sie Halt und belagerten die Stadt. Die tapferen Bürger unter ihrem starkmüthigen Bischof Ulrich schlugen alle Stürme der frechen Raubhorden siegreich ab, bis König Otto, der Sohn Heinrichs des Vogelstellers, mit einem Heere deutscher Hilfsvölker heranzog und die Stadt befreite. Jetzt galt es noch, den Feind aus dem Lande zu treiben. Am 10. August kam es auf dem Lechfelde zur offenen Schlacht. Das deutsche Heer bereitete sich durch Gebet auf den Kampf vor; der König empfing das hl. Abendmahl und er und sein Volk schworen, treu bei einander auszuhalten bis zum Tode. Nun begann die Schlacht. Die Deutschen kämpften heldenmüthig und erfochten einen glänzenden Sieg. Viele Feinde ertranken im Lech, die meisten bedeckten als Leichen das Schlachtfeld. Vom ganzen Heere der Feinde sollen dem Huthade nur 7 Mann entronnen sein, welche die Trauerkunde von dem schrecklichen Ende ihrer Brüder in die Heimat trugen. Seit dem Tage hatte Deutschland Ruhe vor den Raubzügen der Magyaren.

Der letzte der Kaiser aus dem sächsischen Hause war Heinrich II., der Heilige, früher Herzog in Bayern, ein Muster von